



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

FACHGRUPPE GESCHICHTE DER CHEMIE
SCHRIFTFLEITUNG MITTEILUNGEN

Richtlinien zur Manuskriptgestaltung

Die Mitteilungen der Fachgruppe Geschichte der Chemie erscheinen seit 1988 etwa einmal im Jahr. Sie richten sich an ein breites, im weitesten Sinn an der Geschichte der Chemie interessiertes Publikum. Über den Kreis der Fachgruppen-Mitglieder hinaus werden sie von Bibliotheken weltweit bezogen und in *Chemical Abstracts* sowie der *Isis Current Bibliography on the History of Science* referiert. Daher sollten deutschsprachige Aufsätze von einem ca. 10zeiligen englischen *Summary* begleitet sein.

Manuskript

Beiträge sollten den Umfang von 20 Seiten nicht übersteigen. Sie werden als Word-Datei eingereicht. *Abbildungen, Formeln, Tabellen, Graphiken* u.ä. sollten nicht in den Text eingebunden, sondern in separaten Dateien geliefert werden, wobei die Bezugsstelle im Text zu markieren ist. Die Anpassung an das Layout erfolgt durch die Schriftleitung; die Autoren brauchen sich daher keine Mühe mit der Formatierung machen.

Zitierweise

Literatur- und Quellennachweise erfolgen in Form fortlaufend numerierter Anmerkungen, auf die im Text mit hochstehenden Ziffern³ verwiesen wird. Dabei werden Vornamen und Zeitschriftentitel grundsätzlich ausgeschrieben und bei Aufsätzen jeweils erste bis letzte Seite angegeben.

Monographien: Vor- und Nachname(n) der/des Verfasser(s), *Titel des Werkes: Untertitel*, Name des Herausgebers, Auflage, Titel der Reihe oder Serie, Nummer in dieser Reihenfolge in arabischen Ziffern (Erscheinungsort Erscheinungsjahr), Bandangabe, Seitenangabe:

Albert Einstein, *Warum ich kein Chemiker geworden bin: Erinnerungen eines Genies*, hrsg. von Berta Zweistein, Treppenwitze der Wissenschaftsgeschichte, 5 (Dreibrücken 1986), Bd 3, S. 56-60.

Aufsätze in Zeitschriften oder Sammelbänden: Vor- und Nachname(n) der/des Verfasser(s), "Titel des Aufsatzes", [in Anführungszeichen] Titel der Zeitschrift, der Zeitung, des Jahrbuchs o.ä., ggf. Serie oder Folge, Bandnummer bzw. Jahrgang (Erscheinungsjahr), Seitenangabe - erste und letzte Seite.

Fritz Spekulatorius, "Per aspera ad Aspirin", *Journal of Unexpected Results*, N.S. 3 (1973), 123-134.

Kurzbeleg: Wird eine Quelle nach dem vollständigen Erstbeleg erneut zitiert, so reicht hier der Nachname des Verfassers, *Kurztitel*, Bandnummer, Seitenangabe.

Manuskripte bitte (bevorzugt per E-Mail) an:

Prof. Dr. Carsten Reinhardt, Universität Bielefeld,
Abt. Geschichtswissenschaft, Postfach 10 01 31, D-
33501 Bielefeld, carsten.reinhardt@uni-bielefeld.de

und

Marcus Carrier (M.A.), Universität Bielefeld, Abt.
Geschichtswissenschaft, Postfach 10 01 31, D-
33501 Bielefeld, mcarrier3@uni-bielefeld.de